

GARD UND UMGEBUNG

MITTWOCH, 14. OKTOBER 2015



Johanna Kersten und Lukas Meixelsberger waren beim Theaterprojekt am Neuen Friedländer Gymnasium für den richtigen Rhythmus zuständig.

FOTO: P. JASMER

## Schüler wagen sich mutig an Homosexualität auf der Bühne

Von Paulina Jasmer

Bei einem Schauspielprojekt in Friedland haben sich Schüler ein schwieriges Thema ausgesucht. Denn noch zeigen Teenager in der Öffentlichkeit hier eher Berührungsängste.

**FRIEDLAND.** Wie ist es, auf einer Bühne zu stehen und vor Leuten zu spielen? Das ist wohl für niemanden so ganz einfach – doch für Lukas Meixelsberger aus Friedland ist das eine besonders große Sache. Denn der 17-Jährige räumt selbst ein, dass er ziemlich schüchtern ist. Doch wenn er zu seinen Instrumenten greift – er lernt Schlagzeug und Cajon (eine Kistentrommel) in der Musikschule, dann fühlt auch der eher zurückhaltende junge Mann auf der Bühne wohl.

Was alles in ihnen steckt, das konnten Friedländer Elftklässler nun bei einem Theater-Workshop zeigen. Dieser Workshop wurde von der Gruppe „theaterspiel“ betreut – ein mobiles Theater aus Nordrhein-Westfalen. Bei ihrer Stippvisite im Landkreis traten sie auch in Tützpatz, Malchin, Stavenhagen oder auch Jürgenstorf auf.

Die jungen Schauspieler, die unter anderem von Beate Albrecht betreut wurden, hatten sich während der Workshop-Phase ein ganz besonders schwieriges Thema ausgesucht. Unter den großen Themen Widerstand und Ausgrenzung hatten sie sich überlegt, sich mit Homosexualität zu beschäftigen. Hieraus konzipierten sie spontan ein Theaterstück, das sie dann auch improvisierend auf die Bühne brachten.

Es gab keinen fest stehenden Text, einzig über Inhalte und Abläufe verständigten sich die Schüler. Sie thematisierten Homosexualität zwischen zwei Schülerinnen und zwischen zwei Lehrern, wobei einer von ihnen als Direktor sogar noch Vorgesetzter war.

Die Theaterpädagogin Beate Albrecht zeigte sich begeistert. „Homosexualität – da kriegste sonst niemanden auf die Bühne“, berichtete sie. Es sei äußerst selten, dass sich Schüler gerade für dieses Thema entscheiden. Denn für die Rollen erwärmten sich junge Leute nicht unbedingt. Nicht so die Friedländer Schüler: Laut Beate Albrecht habe es gleich mehrere Anwärter für die Hauptrollen gegeben.

**Kontakt zur Autorin**  
p.jasmer@nordkurier.de